

Smartphones und Kinder

Liebe Eltern

„Intelligenten Telefone“, Smartphones, und Tablets werden immer selbstverständlicher und immer jüngere Kinder bedienen (oft unbeaufsichtigt) solche Geräte. Sie sind bei den Kindern sehr beliebt und das ist auch verständlich. Grundsätzlich gibt es nichts gegen eine sinnvolle Verwendung der Geräte zu sagen, im Gegenteil:

- Die Kinder können in geschlossenen Gruppen miteinander kommunizieren (Aufgabenhilfe, abmachen). Dazu gibt es schon Klassenchats in Zeiningen.
- Die Kinder lernen sich in der digitalen Welt zu bewegen.
- Die Kinder geben sich als verschiedene Persönlichkeiten aus und können ihre Wirkung verfolgen.

Die Liste lässt sich verlängern.

Und die Geräte haben auch ihre problematischen Seiten:

- Kinder können sich in dieser unendlichen digitalen Welt auch verirren oder belästigt werden und brauchen deshalb die Hilfe ihrer Eltern. Gefragt sind nicht Ihre technischen Fähigkeiten, sondern gefragt ist Ihre Lebenserfahrung. Begleiten Sie Ihre Kinder bei ihren Entdeckungsreisen, lassen Sie sich Bilder und Texte zeigen (Doch, doch, Sie haben ein Recht dazu!) und nehmen Sie Stellung zu dem, was Sie sehen.
- Im Moment sind Apps (Programme) im Umlauf, die absolut nicht in Kinderhände gehören. Neuere Beispiele sind KIK und „You Now“, Plattformen, die jeden Kinderschänder mit Freude erfüllen. Kinder berichten hier live aus ihren Zimmern, belästigen einander – und verkennen die bestehenden Gefahren völlig. Auch hier sind Sie als Eltern gefragt.
- Im Moment geistern zudem Bilder und Texte aus der Zeit des Nationalsozialismus (Hitler) durch die Netzwerke. Die Kinder der heutigen Generation finden es lustig, andere mit diesem schrecklichen Thema zu provozieren. Helfen Sie bitte mit aufzuklären. Noch einmal: Es geht nicht um Verbote. Sie als Eltern können mithelfen, dass Ihre Kinder sich in der Medienwelt nicht verirren und nicht Schaden nehmen. Bleiben Sie im Gespräch, mischen Sie sich ein.



Informatikbetreuer, Edi Steiner, März 2017